

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Heman

Miriam von Nordheim-Diehl

erstellt: Januar 2010

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/20977/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Heman

Miriam von Nordheim-Diehl

## 1. Name

Die Etymologie von „Heman“ (הֵמָן *Hēmān*; griech. Αἴμαν *Aiman*) ist nicht eindeutig: Der Name könnte sich von יָמַן *jmn Hif.* „nach rechts gehen“ ableiten und „Glückskind“ bedeuten (so Noth, 224) oder von אָמַן *'mn Hif.* „glauben / Gott vertrauen / treu sein“ (so meist in der rabbinischen Literatur) kommen.

Mit dem Namen „Heman“ werden im Alten Testament unterschiedliche Personen bezeichnet. In [1Kön 5,11](#) ist von einem weisen Mann mit Namen „Heman, Sohn des Mahol“ die Rede, in [Ps 88,1](#) von „Heman, dem Esrachit“, in [1Chr 2,6](#) von „Heman, dem Sohn des Serach“ und an anderen Stellen in den → [Chronikbüchern](#) von dem Sänger „Heman, dem Sohn des Joel“. Es ist durchaus möglich, dass alle Bibelstellen, in denen ein „Heman“ genannt wird, auf [1Kön 5,11](#) fußen, da sich die Sängergruppen der nachexilischen Zeit nach den Weisen aus [1Kön 5,11](#) (zumindest nach Heman und → [Etan](#)) benannt haben könnten und die Chronisten sie dann in die jeweiligen Stammbäume integriert haben. [Ps 49,4-5](#) zeigt beispielsweise, dass „Weisheit“ und „Singen“ durchaus zusammen gehören können (vgl. Grintz, *Encyclopaedia Judaica*, 803). S. Japhet vermutet hingegen, dass zu „Heman und Etan“ zwei verschiedene Überlieferungen vorliegen: Die „Weisen unter Salomo sind ‚Serachiten‘ aus dem Stamme Juda, die Tempelsänger Heman und Etan dagegen sind Leviten“ (Japhet, 104).

## 2. Heman, Sohn des Mahol

In [1Kön 5,11](#) wird Heman, der Sohn Mahols, gemeinsam mit seinen Brüdern Kalkol und Darda sowie mit → [Etan](#), dem Esrachiter, in einer Aufzählung weiser Männer genannt.

## 3. Heman, Sohn des Serach

Innerhalb des Juda-Stammbaumes nennt [1Chr 2,6](#) die gleichen Personen wie [1Kön 5,11](#) (statt „Darda“ lesen MT und LXX hier jedoch „Dara“ [דָּרָא]), nur werden Heman, Kalkol und Darda hier nicht als Söhne Mahols, sondern Serachs

aufgeführt, Etan wird nicht als Esrachiter, sondern ebenfalls als Sohn Serachs vorgestellt und → [Simri](#) wird zusätzlich als weiterer Sohn Serachs genannt, der damit fünf Söhne hat. Diese abweichende Darstellung der Abstammung in der Chronik lässt sich dadurch erklären, dass hier vermutlich der Stammbaum Serachs aufgefüllt wurde. Dem Serach-Bruder Perez wird an mehreren Stellen eine fruchtbare Nachkommenschaft bescheinigt, Serach aber nicht. So konstruiert der Chronist aus [1Kön 5,11](#) eine → [Genealogie](#) für Serach (vgl. Willi, 85; Japhet, 103), die durch die weisen Männer sehr ehrwürdig erscheint. Diese würdige Abstammungsreihe ist notwendig, denn der einzig breiter erwähnte Nachfahre des Serach in den Geschichtsbüchern ist → [Achan](#) ([Jos 7,1ff](#)), Sohn des Karmi, Sohn des Sabdi, Sohn des Serach aus dem Stamm Juda, der sich gegen Jahwe versündigt hatte. In [1Chr 2,6](#) erhält Serach neben diesem „schändlichen Nachkommen“ auch eine stolze Ahnenreihe durch die Nennung der Weisen aus [1Kön 5,11](#).

## 4. Heman, der Esrachiter

In der Überschrift von [Ps 88](#) liegen mehrere Traditionen vor, was „wohl Ergebnis einer Kumulation [war], welche Unsicherheit bei den Redaktoren verrät“ (Seybold, 344). Dieser Psalm wird als „Kultlied“ ([שִׁיר לְהַלֵּל](#)), als „Psalm“ ([מִזְמוֹר](#) *mizmôr*) sowie als → „[Lehrgedicht](#)“ oder → „[Wechselgesang](#)“ ([מַשְׁכִּיל](#) *maškil*) bezeichnet (→ [Psalter](#); → [Psalmen](#)). Hinsichtlich der Verfasserschaft werden sowohl die Korachiten als auch Heman genannt. Darüber hinaus wird Heman hier als „Esrachiter“ eingeführt – eine Bezeichnung, die nach [1Kön 5,11](#) und [Ps 89,1](#) → [Etan](#) trägt (in der Septuaginta werden Etan und Heman in diesen Psalm-Überschriften als „Israeliten“ statt als „Esrachiter“ bezeichnet). So stellt diese Zuschreibung an Heman, den Esrachiter, einen Zusammenhang mit dem Nachbarpsalm [Ps 89](#) her (vgl. Zenger, 484) und ebenso zu [1Kön 5,11](#). Im Gegensatz zu [1Chr 2,6](#) wird in [Ps 88,1](#) „Heman“ allerdings mit dem Levi-Stammbaum (nicht mit Juda) verbunden, da die „Söhne Korachs“ Leviten waren.

Es ist zu vermuten, dass sowohl Heman als auch Etan in ihrer Funktion als „weise Männer“ in die Psalmüberschriften aufgenommen worden sind, während die chronistische Redaktion in ihnen dann führende Musiker in Entsprechung zu → [Asaf](#) gesehen hat (vgl. Steins, 277).

## 5. Heman, Sohn des Joel

Heman, der Sohn Joels und Nachkomme → [Samuels](#) sowie ein Nachkomme → [Korachs](#), wird in der Chronik als Oberhaupt einer Kultsängergilde dargestellt

([1Chr 6,18](#); [1Chr 15,17.19](#); [1Chr 16,41f](#); [1Chr 25,1-6](#); [2Chr 5,12](#); [2Chr 29,14](#); [2Chr 35,15](#)). Die Aufgabe der Kultsänger bestand darin, durch ihre Musik (nicht nur durch Gesang, sondern auch durch das Spielen von Zither, Harfe oder Zimbeln; → [Musik / Musikinstrumente](#)) Jahwe zu loben. Obwohl die Chronik die Sicht nahelegt, Heman sei bereits zu → [Davids](#) Zeiten als Sänger tätig gewesen (vgl. [1Chr 6](#); [1Chr 25](#)), ist nicht sicher, ob es die Kultsänger bereits in vorexilischer Zeit am ersten → [Tempel](#) gegeben hat.

Innerhalb des → [chronistischen Geschichtswerks](#) ist die Zuordnung der Sänger zum Tempelpersonal unklar, bzw. sie spiegelt womöglich einen Eingliederungsprozess wider: Während die Sänger nach [Esr 2,41](#) und [Esr 2,70](#) nicht zu den Leviten zählen, sondern gesondert aufgelistet werden, werden sie in [Neh 11,17](#) und in [1Chr 6](#) als Gruppe innerhalb der Leviten gesehen.

Nach [1Chr 6](#) ist Heman der wichtigste Sänger, da er von den drei Sängergruppen in der Mitte positioniert wird: → [Asaf](#) steht zu seiner Rechten und → [Etan](#) zur Linken. Auch in [1Chr 25,5](#) wird Heman sehr hochgeschätzt, da einerseits von ihm gesagt wird, Gott habe ihm zugesichert, sein „Horn“ zu erhöhen, und andererseits ihm in dieser Liste als einzigem Sänger der Titel „Seher des Königs“ (חֹזֵה הַמֶּלֶךְ *chozeh hammælækh*) zukommt. In der Kapitelüberschrift [1Chr 25,1](#) wird dem ungeachtet allen drei Sängergruppen die Gabe zugesprochen, „geisterfüllt zu musizieren“ (נָבֵא *nb' Nif.*), sodass hier alle Sänger noch zusätzlich eine prophetische Funktion erhalten. Darüber hinaus wird in diesem Kapitel von Heman berichtet, er habe 14 Söhne und drei Töchter gehabt – das sind weit mehr Kinder als die des Asaf und des → [Jedutun](#).

Darüber hinaus gibt es aber auch Stellen, die eine andere Rangordnung der Sänger nahelegen: In [1Chr 16](#) ist Asaf der wichtigste Sänger, da er an der → [Lade](#) angestellt ist, während Heman und Jedutun an der → [Stiftshütte](#) zurückbleiben (vgl. Gese, 224). Des Weiteren sind in [Esr 2,41](#); [Esr 3,10](#); [Neh 7,44](#) nur die Asafiten als Sänger erwähnt. In [2Chr 29,30](#) kommt nur Asaf die Rolle des „Sehers“ (חֹזֵה *chozeh*) zu. In [2Chr 35,15](#) ist wiederum Jedutun der einzige Sänger, dessen Amt auch das eines „Sehers des Königs“ (חֹזֵה הַמֶּלֶךְ *chozeh hammælækh*) ist. Nach H. Gese ist die Tradition der Rangfolge Asaf-Heman-Jedutun älter als die Tradition Heman-Asaf-Etan (vgl. Gese, 225f), sodass anzunehmen ist, dass Heman im Laufe der Zeit des Zweiten Tempels einen Karriere-Aufstieg – zumindest in der Überlieferung – erlebte.

## 6. Wirkungsgeschichte

Im Neuen Testament wird keiner der Kultsängergruppen aus dem Alten Testament genannt. In der rabbinischen Literatur beschränken sich die Nennungen Hemans auf zwei Aspekte: Zum einen wird von Heman gesagt, er habe Anteil an der kommenden Welt (gemeinsam mit Simri, Etan, Kalkol und Darda, vgl. Babylonischer Talmud, Traktat Sanhedrin 44b; [Text Talmud](#)), zum andern wird Heman mit → [Mose](#) identifiziert (z.B. Midrasch Mischle Par. 1; Pesiqta de Rav Kahana Pis. 4; Pesiqta Rabbati Pis. 14). Im → [Midrasch](#) Rabba zu Leviticus (Parascha 9) finden sich beide Traditionslinien. Die Identifikation mit Mose geschieht über die Ableitung des Namens „Heman“ von der Wurzel מןא *ʾmn* „treu sein / Gott vertrauen“ und [Num 12,7](#), wo es heißt, dass Mose „mein ganzes Haus anvertraut (מְאֵמָנִי *næʾämān*) ist“. Nach dem Jerusalemer Talmud, Traktat Sanhedrin (6,23) und dem → [Midrasch](#) Rabba zu Leviticus (Parascha 9) wird unter den Rabbinen diskutiert, ob Heman auch mit → [Achan](#) gleichgesetzt werden könnte (oder ob Simri mit Achan identisch sei). Auch diese Gleichsetzung beruht auf der → [Etymologie](#) des Namens „Heman“ von der Wurzel מןא *ʾmn* „treu sein / Gott vertrauen“ und [Jos 7,20](#) (durch das Wort „wahrlich“ אֱמָנָה *ʾāmāh*). Darüber hinaus findet sich im Babylonischen Talmud, Traktat Baba Batra (15a), die Notiz, dass Heman und → [Jedutun](#) → [David](#) beim Komponieren der → [Psalmen](#) geholfen hätten. Hier wird bei den Rabbinen auch in Erwägung gezogen, dass es zwei verschiedene Personen namens Heman gab: Heman, der mit → [Mose](#) identifiziert wird, und Heman, der [Ps 88](#) geschrieben hat.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

von Nordheim-Diehl, Miriam, Art. Heman, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2010

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971-1996
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992

### 2. Weitere Literatur

- Gese, H., 1963, Zur Geschichte der Kultsänger am Zweiten Tempel, in: O. Betz / M. Hengel / P. Schmidt (Hgg.), Abraham unser Vater. Juden und Christen im Gespräch über die Bibel (FS O. Michel; AGSU 5), Leiden / Köln, 222-234
- Hossfeld, F.-L. / Zenger, E., 2002, Die Psalmen II. Psalm 51-100 (NEB.AT), Würzburg
- Japhet, S., 2002, 1 Chronik (HThK.AT), Freiburg / Basel / Wien
- Noth, M., 1928, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung (BWANT 3. Folge Heft 10), Stuttgart
- Seybold, K., 1996, Die Psalmen (HAT I/15), Tübingen
- Steins, G., 1995, Die Chronik als kanonisches Abschlußphänomen. Studien zur Entstehung und Theologie von 1 / 2 Chronik (BBB 93), Weinheim
- Willi, Th., 2009, Chronik. 1. Teilband. 1. Chronik 1,1-10,14 (BK XXIV), Neukirchen-Vluyn

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balingen Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)